



# Seht, die gute Zeit ist nah

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem ersten Kinderkirchenbrief aus meiner „Feder“ möchte ich Sie zu Beginn der Adventszeit ganz herzlich grüßen. Bestimmt haben Sie schon längst für diese Zeit Ihre Kindergottesdienste, Kinderstunden, Bastelnachmittage und Familiengottesdienste inhaltlich geplant. Wer noch eine Idee sucht wird z.B. auf der Seite Weihnachten weltweit fündig ([www.weihnachten-weltweit.de](http://www.weihnachten-weltweit.de)). Diese Aktion wurde auch im Kigo-Brief 2015 von Ekkehard vorgestellt. Dort gibt es u.a. eine schöne Andacht mit verteilten Rollen: „Ein Engel für dich“ und viele andere Bausteine für Andachten, Gottesdienste und Kindernachmittage, auch zu den Bastelfiguren, die man dort zugunsten weltweiter Hilfsprojekte bestellen, aber auch nachbasteln kann. Ich wünsche Ihnen allen einen langen Atem und viel Freude für diese Zeit!

Die ersten vier Wochen in meiner neuen Aufgabe als Referentin in der Projektstelle liegen hinter mir. Dieser Brief ist ein erstes Arbeitsergebnis. Kontaktaufnahme und Terminvereinbarungen für

die neu gegründeten Propsteifachkreise für die gottesdienstliche Arbeit mit Kindern und Familien werden mich noch einige Zeit beschäftigen. In den meisten Propsteien haben diese im letzten halben Jahr stattgefunden. Sie sollen zur Vernetzung innerhalb einer Propstei, zur Multiplikation von Informationen und Angeboten sowie zur Stärkung der Mitarbeitenden in den Kirchenkreisen und Gemeinden dienen.

Wer nicht zum Kigo-Tag im September nach Halle kommen konnte, kann sich die Fotos auf unserer homepage anschauen. Dort gibt es auch eins von der Verabschiedung des bisherigen und der Begrüßung der neuen Referentin.

Weitere Fotos und einen Bericht gibt es auf unserer Website [www.evangelischejugend.de](http://www.evangelischejugend.de)  
› Aktuell › News › Archiv › 2016

Aus dem Kinder- und Jugendpfarramt grüße ich Sie recht herzlich!

Ihre Maria Lins-Höhl  
Referentin für Kindergottesdienst

## KIRCHE MIT KINDERN



MITTELDEUTSCHLAND

### INHALT

1. **Rückblick auf den Kindergottesdiensttag ..... 2**
2. **Themen und Angebote, zu denen Sie mich einladen können: ..... 3**
  - Familienkirche ist lebendig ..... 3
  - Figurenaufstellungen ..... 3
  - Sprechzeichnen ..... 3
  - Flanellbildgeschichten ..... 3
  - Rückengeschichten ..... 4
  - Bodenbilder, Stilleübungen, Rituale ..... 4
3. **Fortbildungen für Ehrenamtliche ..... 4**
  - Terminvorankündigung Gesamttagung Kindergottesdienst ..... 4
4. **Fundsache..... 5**
  - Vortrag: Resilienz bei Kindern ..... 6
5. **Hinweise, Anregungen..... 5**
6. **Kindergottesdienst zur Jahreslosung 2017 ... 5**

# 1. Rückblick auf den Kindergottesdiensttag am 17.09.2016 in Halle

Das Thema: Wunder? Voll! Man könnte auch sagen: Wundervoll! Das, was ich miterleben konnte, war wundervoll. Das Impulsreferat hielt Frau Prof. Steinkühler von der Ev. Hochschule in Berlin: „Wundergeschichten als Gleichnisse von Gottes neuer Welt erzählen“. Dazu gab uns Frau Steinkühler eine Kostprobe während ihres Vortrages, indem sie sich plötzlich auf die Stufen setzte und in die Rolle einer biblischen Person schlüpfte.

Wie man gemeinsam mit Kindern Zugänge zu der Geschichte von der Hochzeit zu Kana mit allen Sinnen finden kann, darum ging es in den Workshops. Ob spielend, fühlend, gestaltend oder miterlebend- jede und jeder, der sie besucht hat, konnte bei den Workshops neue Einsichten gewinnen und berührt werden, neue Möglichkeiten

und Materialien kennenlernen, Spiele und Gestaltungsideen mit in die Arbeit in ihrer/seiner Gemeinde nehmen.

Im Workshop „Erzählen“ mit Frau Steinkühler beeindruckte die Art, wie sie in die Geschichte hinein, in die Rolle eines Mädchens schlüpft, das eher zufällig in die Szene der sogenannten Kindersegnung hineinschlittert und was es dabei erlebt. Es gelang Frau Steinkühler, die Teilnehmer vergessen zu lassen, dass sie sich in einem Workshop befinden. Sie fühlten sich mitten im Geschehen. Es ging „unter die Haut“. Wundervoll!

Im Workshop „Figuren stellen“ mit Dirk Schliephake von der Arbeitsstelle Kindergottesdienst im Michaeliskloster Hildesheim ([www.michaeliskloster.de](http://www.michaeliskloster.de)) wurden die TeilnehmerInnen angeleitet, die Geschichte der Hochzeit zu Kana mit elementaren Holzfiguren und Tonbausteinen im Sand auf einem Tisch zu stellen. Diese Methode verlangsamt den Erzählprozess, die Teilnehmenden können emotional und mit ihrer Phantasie in die Geschichte hinein gehen. „Es geht... darum, biblische Situationen zu verdichten und mit eigenen Erfahrungen zu verknüpfen, die Gefühle, Einsichten und Hoffnungen ermöglichen.“



Die Referentin Frau Prof. Martina Steinkühler bei ihrem Impulsreferat.



Die junge Mannschaft in der Gottesdienstlichen Arbeit mit Kindern und Familien im Workshop „Spielend erleben und verstehen“ mit Dorothee Schneider vom PTI Neudietendorf.



(KIMMIK PraxisGreenLine 11, Die kleine Reihe für Kirche mit Kindern-Teams aus dem Michaeliskloster, dort kann man auch das Material bestellen).

## 2. Themen und Angebote, zu denen Sie mich in Ihren Konvent/Vorbereitungskreis einladen können:

Dauer: jeweils 1,5–2 h oder nach Vereinbarung

### Kontakt:

[maria.lins-hoehl@ekmd.de](mailto:maria.lins-hoehl@ekmd.de)

Referentin für Kindergottesdienst im Kinder- und Jugendpfarramt der EKM in Magdeburg

Telefon 0391 / 534 64 46

### Familienkirche ist lebendig

Das inzwischen schon recht bekannte Modell der Familienkirche wurde bereits auf dem Fachtag in Halle 2015 vorgestellt (siehe: [www.evangelischejugend.de](http://www.evangelischejugend.de) > Kinder- und Jugendpfarramt > Fotogalerie > Fachtag Familienkirche). Mit einfachen kindgerechten Liedern, Gebeten, Bewegungen, Ritualen wird der Gottesdienst begonnen und beschlossen. Dazwischen wird eine biblische Geschichte mit Symbolen im Bodenbild erzählt. Das Besondere ist, dass dieses Modell die ganze Familie anspricht und einbezieht. Erfahrungen aus vielen Gemeinden und Kirchenkreisen zeigen, dass die Beteiligung bei der Familienkirche um ein Vielfaches höher ist als beim

herkömmlichen Kindergottesdienst. Eltern kommen mit ihren (meist kleinen) Kindern zu einer für sie angenehmen Uhrzeit und erleben mit, was ihre Kinder erleben. Das Modell lässt sich auf die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort anpassen. Wir probieren ausgewählte Module aus den Büchern von Jochem Westhof gemeinsam aus („Familienkirche macht Spaß“, „Willkommen in der Familienkirche“ Gütersloher Verlagshaus, Bd. 3+4 beim Autor [www.jochemwesthof.de](http://www.jochemwesthof.de)) Das PTI Moritzburg, Landeskirche Sachsen, hat unter folgendem Link das Modell anschaulich und praktisch zum Nachmachen vorgestellt:

[www.tpi-moritzburg.de/download/kigo\\_Familienkirche\\_praktisch.pdf](http://www.tpi-moritzburg.de/download/kigo_Familienkirche_praktisch.pdf)

### Figurenaufstellungen [01]

Nach der Methode von Bernd Hillringhaus, Michaeliskloster Hildesheim (Beschreibung weiter vorne unter: Rückblick)

### Sprechzeichnen [02]

Eine wunderbar einfache Methode des Bibelerzählens, wenn man sie einmal „drauf“ hat. Sie kann spontan ohne viel Vorbereitung oder ganz gezielt eingesetzt werden.

Diese Methode wird derzeit wieder neu entdeckt und gelehrt. Sie lässt sich fast überall einsetzen. Nötig ist nur ein Platz zum Aufhängen des Flanelltuches. Sie eignet sich für viele Formen gottesdienstlicher Arbeit, besonders für Familiengottesdienste. Die einfachen Grundfiguren sind leicht zu erlernen.

### Flanellbildgeschichten [03]

Nach dem Prinzip des Sprechzeichnens wurde von Heinz Gerlach ein System von Flanellbildern entwickelt, mit dem man nahezu jede biblische Geschichte darstellen kann.

Obwohl scheinbar alt und abgegriffen, kann auch diese Methode immer noch Kinder und Erwachsene beim Erzählen in ihren Bann ziehen. Auch diese Methode kann man (fast) überall einsetzen. Nötig ist lediglich ein Platz zum Aufhängen des



Flanelltuches. Sie eignet sich für viele Formen gottesdienstlicher Arbeit, besonders für Familiengottesdienste aber auch im Kindergarten. Die Figuren sind ca. 20–25 cm groß und sehr einfach gehalten, so dass sie gut von weitem sichtbar sind und man z.B. eine Predigt auf Entfernung damit gestalten kann. Auf dem Foto habe ich Szenen aus der Passionsgeschichte gelegt.

## Rückengeschichten

Mit dieser Methode werden Geschichten (ähnlich



Foto: Rheinischer Verband für Kindergottesdienst

dem bekannten „Pizzabacken“) erzählt und zugleich mit passenden Bewegungen, die ein Partner auf dem Rücken dazu macht, erfühlt und erlebt. Ein überraschender Zugang, um z.B. die Schöpfung, Heilungsgeschichten und Gleichnisse zu erzählen.

**Bodenbilder, Stilleübungen, Rituale und Elemente aus der religionspädagogischen Praxis von Franz Kett**, die Kinder und Erwachsene zu sich selbst und zur Ruhe führen, Raum für Meditation und Spiritualität öffnen können

## Zu Themen oder Modulen aus der Fortbildungsreihe Fit für die Arbeit mit Kindern

(s. unter Fortbildungen) können Sie mich oder Mitarbeiterinnen des PTI auch gern zu sich in den Kirchenkreis einladen. Bitte sprechen Sie uns an!

**Kontakt PTI:** s. u.

# 3. Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern und Familien

Im Pädagogisch-Theologischen Institut Neudietendorf oder Kloster Drübeck

<http://pti.ekmd-online.de/portal/start/>

**Fit für die Arbeit mit Kindern** – Kursangebote für erwachsene Ehrenamtliche

**Modul 1: Erzählen – lebendig und anschaulich**

24.–25.02.2017 im PTI Neudietendorf

**Modul 2: Am Ball bleiben – inhaltliches Spielen mit Kindern**

24.–25.03.2017 im PTI Drübeck

**Modul 3: Singen mit Kindern – einfach begleiten und Instrumentenbau**

24.–25.11.2017 im PTI Neudietendorf

**Modul 4: Der rote Faden – Liturgie in der Kirche mit Kindern**

01.–02.09.2017, Ort wird noch bekannt gegeben

**Modul 5: Vom Glauben reden – kleine Bibelkunde**

19.–20.05.2017 PTI Neudietendorf

**Modul 6: Zappelphilipps und andere Herausforderungen in Kindergruppen**

13.–14.01.2017 PTI Neudietendorf oder  
03.–04.11.2017 PTI Drübeck

Zu den Modulen 1, 4 und 5 können Sie mich auch in Ihren Vorbereitungskreis vor Ort einladen. Für die anderen Module fragen Sie im bitte PTI nach!

## Pädagogisch-Theologisches Institut der EKM und der Ev. LK Anhalts

Arbeitsstelle Drübeck

Ingrid Piontek, Dozentin für Gemeindepädagogik

E-Mail: [Ingrid.Piontek@ekmd.de](mailto:Ingrid.Piontek@ekmd.de)

Telefon 039452 / 94 319

oder 03601 / 799 4224

Mobil 0175 / 59 44 506

### Terminvorankündigung Gesamttagung für Kindergottesdienst in der EKD

10.–13. Mai 2018 in Stuttgart



## 4. Fundsache

Auf der Seite Kirche-mit-kindern.de fand ich einen interessanten Vortrag zum Thema Resilienz fördern von der Sozialpädagogin und Referentin Petra Körner „Verwundbar sein und doch gut aufgehoben – Resilienz“. Überhaupt eine Seite, auf der man spannende Vorträge, Gestaltungsvorschläge und viele Ideen finden kann:

[www.kirche-mit-kindern.de/de/information/berichte-und-dokumentationen/lkonf-2014](http://www.kirche-mit-kindern.de/de/information/berichte-und-dokumentationen/lkonf-2014)

## 5. Hinweise, Anregungen, Wünsche oder Beschwerden

Möchten Sie einen Tipp, einen gelungenen Gestaltungsvorschlag aus Ihrer Praxis, Anregungen oder Kritik weitergeben, schreiben Sie mir eine E-Mail! Ich freue mich über Resonanz und werde Ihre Vorschläge gern berücksichtigen.

Übrigens: eine Übersicht über sämtliche Vorbereitungshilfen für den Kindergottesdienst nach dem Plan der EKD findet sich auf unserer Website:

[www.evangelischejugend.de/kijupfma,document.html?id=3691](http://www.evangelischejugend.de/kijupfma,document.html?id=3691)

ganz unten zum Download.

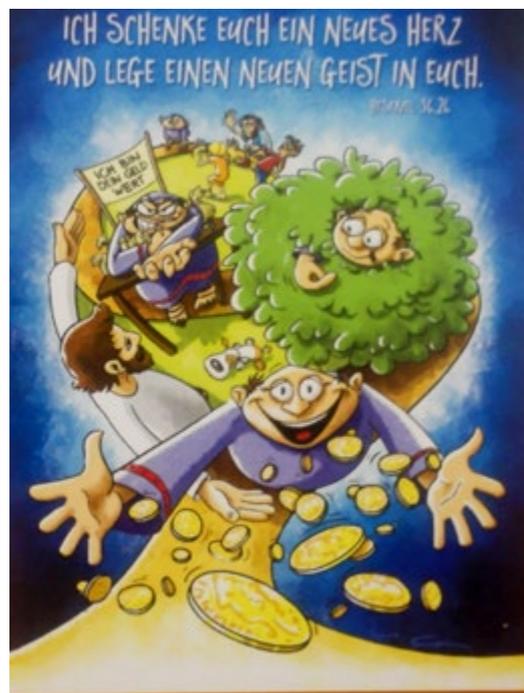
## 6. Gestaltungsvorschlag für einen Kindergottesdienst/eine Kinderstunde zur Jahreslosung 2017

(Quelle: Auslegungsheft zur Jahreslosung 2017, Verlag Junge Gemeinde [www.junge-gemeinde.de](http://www.junge-gemeinde.de))

Der Gestaltungsvorschlag bezieht sich auf die Grafik zur Jahreslosung von Uli Gutekunst. Sie zeigt komikartig die Geschichte von Zachäus, der ein neues Herz bekommen hat.



Leporello Jahreslosung 2017  
Grafik: Atelier Uli Gutekunst, Neuffen,  
© Verlag Junge Gemeinde, Leinfelden-Echterdingen



Mit dem gleichen Bildmotiv gibt es im Verlag ein Leporello für die Kinder (10er Set 5,90) Hier wird mit einer Bildfolge die ganze Zachäus-Geschichte erzählt und so die Jahreslosung für Kinder verständlich gemacht.

## Gestaltungsvorschlag Jahreslosung zum Motiv von Uli Gutekunst

(Text in Anlehnung an den Originaltext von Peter Hitzelberger aus dem Auslegungsheft zur Jahreslosung)

In der Mitte liegen Herzen aus verschiedenen Materialien: aus Stein, Holz, Tonpapier, Goldpapier, Moosgummi, evt. ein Herzluftballon, eins aus Stoff. Jedes Kind wählt sich ein Herz aus und erzählt, warum es gerade dieses Herz gewählt hat (je nach Anzahl der Kinder muss man vielleicht auch mehrere Herzen aus einem Material hinlegen).

Was verraten uns die unterschiedlichen Materialien über dieses Herz?

Meistens merken wir unser Herz gar nicht. Wann merken wir es denn? (Puls fühlen, beim Sport, wenn man sich erschreckt, große Angst hat, sehr aufgeregt ist....)

Was ist bei unserem Herzen anders als bei den Herzen, die wir eben betrachtet haben?

Es gibt viele Redewendungen zum „Herz“. Wir sprechen über deren Bedeutung, z.B. Der hat ein Herz aus Stein. – Sie hat ein weiches Herz. – ER oder sie ist ein gutes Herz. – Sie hat das Herz auf dem rechten Fleck. – Mir fällt ein Stein vom Herzen. – Mir rutscht das Herz in die Hose.- Ich habe etwas auf dem Herzen. – Das Geschenk kommt von Herzen. – Jemanden ins Herz schließen. – Sein Herz verschenken. (eine Auswahl treffen von Redewendungen, die die Kinder wahrscheinlich kennen).

Eine Herzgeschichte sehen wir auch auf dem Bild (Dazu ein großes Poster oder in jede Richtung ein A4 Poster der Grafik in die Mitte legen.)

Mit den Kindern über das Bild sprechen. Was seht ihr zuerst? Was fällt euch auf, was entdeckt ihr? Was ist noch zu sehen? (nach und nach die einzelnen Bildszenen entdecken und beschreiben)

Welche Überschriften würdet ihr den einzelnen Szenen geben? Welche Überschrift für das ganze Bild? Vermutlich erkennen die meisten Kinder die biblische Geschichte hinter dem Bild.

Kinder von eigenen/ähnlichen Erfahrungen berichten lassen – auch sie kennen Kinder, die nichts abgeben wollen oder anderen gern mal was wegnehmen, sie kennen Außenseiter oder sind es vielleicht selbst schon gewesen. In einem Gespräch darüber kann dies gewürdigt und ein erstes Verständnis für die Hintergründe solchen Verhaltens angebahnt werden.

Warum verschenkt Zachäus auf einmal so viel Geld? Wie kommt es, das er auf einmal sein Herz öffnet und seine Hände? Auf die Jesusfigur, die mit ihren ausgebreiteten Armen das ganze Leben des Zachäus umfasst, eingehen. Jesus sieht ihn mit seinen Schwächen und Stärken, sieht alles, was ist und gewesen ist.

Menschen können sich ändern, wie umgedreht erscheinen, wenn Jesus sie ansieht! Sie bekommen ein neues Herz (fast wie bei einer Herztransplantation!). Zachäus hat ein neues Herz bekommen, weil Jesus ihn in sein Herz geschlossen hat.

Überlegen, wem die Kinder eine Freude machen möchten/ jemandem etwas schenken. Vielleicht allen ein Schokoladenherz austeilten und ein Leporello zum Mitnachhause-nehmen.

Eine Herzbasterei könnte sich anschließen, vielleicht ein Herz aus Tonpapier zum Aufklappen, in das man etwas Nettes schreiben oder malen kann, in dem derjenige zu sehen ist, dem man das Herz schenken möchte. Ein Herz aus Ton oder Filz, Herzen backen, Weiterdenken und Neues erfinden sind hier gefragt.

Viel Freude dabei wünscht Ihnen

Ihre Maria Lins-Höhl

